

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Reinickendorf

Handlungsfeld	Qualifizierung und Beschäftigung
Aktion	Integration von sozial benachteiligten Gruppen
Förderzeitraum	01.01.2011 - 31.12.2011
Förderinstrument	LSK

I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Computerschmuck
Projektziel (Hauptziel)	Schaffung neuer Beschäftigungsmöglichkeiten für psychisch kranke Menschen. Hierdurch kann die (Wieder-)Eingliederung in das gesellschaftliche Leben und gegebenenfalls in den ersten Arbeitsmarkt unterstützt werden.
Projektkurzbeschreibung	Aus Teilen des im Rahmen des Beschäftigungsprojektes "Recyclingwerkstatt" anfallenden "Computerschrotts" wird Computerschmuck hergestellt, z.B. Ohringe aus Tastaturteilen, Broschen und Manschettenknöpfe aus Platinen, Broschen und Ohringe aus Kupferdraht. Der Schmuck wird an Kunden weitergegeben bzw. verkauft (Märkte, Internet). Langfristig werden Beschäftigungsmöglichkeiten für 3-4 psychisch kranke Menschen geschaffen, die nach Ablauf des Förderzeitraumes im bestehenden Projekt weiter getragen werden können.
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Der Steg gGmbH, Rolf Ruhbaum, Alt-Reinickendorf 29, 13407 Berlin, Tel. 0151 40305836
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Herr Zoschke, Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <p>Bereitstellen von Beschäftigungsplätzen für psychisch erkrankte Menschen</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>1. Platz steht zur Verfügung 2. notwendige Materialien und Zubehör sind vorhanden 3. qualifizierte Anleitung ist sichergestellt</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>1. In der Recycling Werkstatt wurde für das Computerschmuckprojekt ein fester Arbeitsplatz eingerichtet. Einmal wöchentlich, donnerstags zu festgelegten Zeiten, wurde das Projekt mit den Teilnehmer/innen durchgeführt. Weitere Arbeitsplätze konnten bei Bedarf und nach Absprache mit dem Bereichsleiter der Werkstatt mit genutzt werden. Ein weiterer Arbeitsplatz außerhalb der Werkstatt, im Bereich der ambulanten Hilfen zur Erziehung wurde außerdem mit genutzt.</p> <p>2. Die notwendigen Materialien und Zubehör wurden eingekauft und in einem Raum gelagert. Zu den Arbeitszeiten wurden die Werkzeuge und die Materialien / Zubehör an den jeweiligen Arbeitsplatz gebracht.</p> <p>3. Die Anleitung wurde durch den Leiter des Computerschmuckprojektes sichergestellt. Die Teilnehmer wurden in folgende handwerkliche Fertigkeiten eingewiesen: Demontage von Recycling-Werkstoffen, Sägen, Feilen, Kleben, Farbe aufbringen, Biegen, Löten, Bohren und Schleifen.</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Langfristige Beschäftigung der Klientel</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>1. Klienten sind im Projekt "angekommen", nehmen über einen Zeitraum von mehreren Monaten regelmäßig die vereinbarten Anwesenheitszeiten wahr. 2. Eine "Produktpalette" ist vorhanden, Abläufe können regelhaft ausgeführt werden 3. Das Projekt ist im Bezirk bekannt und etabliert</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>1. Zwei der Teilnehmer sind im Projekt angekommen und nahmen regelmäßig teil. Aufgrund von privaten Veränderungen verließ einer der Klienten das Projekt. Fünf Teilnehmerinnen besuchten das Projekt nur kurzzeitig, nahmen einige Termine wahr und verließen dann das Projekt wieder. Zwei Teilnehmerinnen wurden von ihren Betreuerinnen begleitet, um eine bessere Ankopplung sicherzustellen.</p> <p>2. Es wurden verschiedene Ideen gesammelt und Prototypen hergestellt. Eine Produktpalette wurde erarbeitet, die hierfür notwendigen Arbeitstechniken</p>

	<p>erlernt, so dass Abläufe regelhaft ausgeführt werden konnten. Es wurde darauf geachtet, dass die jeweiligen Neueinsteiger mit einfachen Arbeitstechniken (Kleben) beginnen konnten, um sich dann mit schwierigeren Arbeitstechniken vertraut zu machen. Ein Klient wollte nur Recycling-Bauteile ausbauen und spezialisierte sich auf diese Tätigkeit. Es zeigte sich, dass einige Teilnehmerinnen Berührungängste mit verschiedenen Werkzeugen hatten und langsam herangeführt werden mussten.</p> <p>3. Das Computerschmuckprojekt wurde im Bezirk bekannt gemacht. Es wurden Flyer verteilt und an verschiedene Träger im Bezirk Reinickendorf versandt. In den entsprechenden Gremien wurde über das Projekt berichtet und geworben. Im Rathaus Reinickendorf wurde eine Stellwand mit Informationen und Bildern zum Projekt aufgestellt.</p>
--	--

<p>3. Ziel</p> <p>Weitergabe/Verkauf der Produkte</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>1. Produkte wurden an bestehenden Kundenstamm versendet, z.B. als "Gimmick" zu Rechnungen, Postkarten usw.</p> <p>2. Produkte wurden auf einem oder mehreren sozialen Märkten verkauft.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>1. Es wurden aufgrund der geringen Auslastung des Projekts und der hohen Fluktuation der Klientinnen zu wenige Produkte fertiggestellt, um entsprechend zu verfahren.</p> <p>2. Der Steg gGmbH veranstaltete nach seinem Umzug eine Einweihungsfeier, das Computerschmuckprojekt wurde dort präsentiert. Die Produkte wurden zum Verkauf angeboten und nachgefragt.</p> <p>Auf einer kleinen Weihnachtsfeier der Steg gGmbH wurde Computerschmuck verkauft.</p>

<p>Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):</p>		
<p>Ziel 2.1.</p>	<p>Klienten sind im Projekt angekommen</p>	<p>Die Zielgruppe des Projektes war nicht so einfach zu erreichen. Das Arbeitsklima in der Recycling Werkstatt war für manche Teilnehmerinnen ungewohnt. Gegen Ende des Projektes wurde ein separater Raum mit genutzt, was zu einem entspannteren Arbeiten führte. Die Festlegung auf einen festen Arbeitstag engte die Erreichbarkeit der Klientel ein.</p>

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Die soziale Integration der Teilnehmer trägt maßgeblich zum Erhalt der psychischen Stabilität bei und wird daher vorrangig gefördert. Langfristig wird die (Re-)Integration in den ersten Arbeitsmarkt, soweit vom Teilnehmer gewünscht, unterstützt und gefördert. Bereits bestehende Ressourcen, wie Räumlichkeiten, Materialien werden genutzt. Dadurch kann sich das Projekt im Anschluss an die ESF-Finanzierung im besten Fall selbst tragen bzw. kann von der gGmbH mitgetragen werden.

Das Computerschmuckprojekt wird von Der Steg gGmbH weiter fortgeführt. Jeweils montags in der Zeit von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr wendet sich das Projekt nun an Klienten, die im Rahmen des BEW / KJHG von Mitarbeiter/innen des Trägers betreut werden.

Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	4.542,42 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	4.542,42 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	9.084,84 €	